

Polen – in der Kohle-Falle?

Die polnische Regierung rechtfertigt ihren Widerstand gegen mehr Klimaschutz und höhere Klima- und Energieziele in Europa damit, dass Polen abhängig von der Kohle sei. Die Kosten für einen Umbau des Energiesystems seien deshalb zu hoch. Zudem behauptet die Regierung, die Verwendung von Kohle sichere Polens Unabhängigkeit von Energieimporten.

Dieses Faktenpapier zeigt, dass Polens Abhängigkeit von Kohle keine naturgegebene Tatsache ist, sondern das Ergebnis einer falschen Energiepolitik und verpasster Chancen, Investitionen in Energieeffizienz und saubere Energien zu lenken. Es zeigt, dass Polens auf Kohle fokussierte Energiepolitik die Abhängigkeit des Landes von Energieimporten aus dem Ausland nicht vermindert, sondern erhöht. Diese Energiepolitik kann und muss revidiert werden, wenn Europa beim Klimaschutz nicht zurück fallen will.

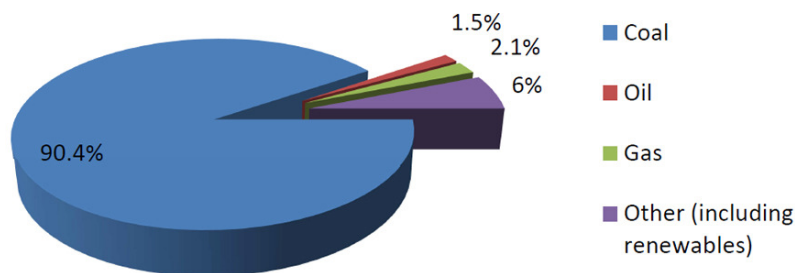
Veraltete Infrastruktur

- Polen erzeugt noch immer über 90 Prozent seines Stromes mit Kohlekraftwerken. Während der kommunistischen Ära wurden Investitionen in Polen auf die Kohleverstromung konzentriert. Keine der darauffolgenden polnischen Regierungen hat diesen Sektor reformiert, und so ist der polnische Energiemix im Wesentlichen bis heute unverändert geblieben.
- Polens Kraftwerke sind veraltet. Aufgrund fehlender Reformen und Investitionen ist der polnische Kraftwerkspark heute völlig überaltert.

70 % der Kraftwerke sind über 30 Jahre alt, 40% über 40 Jahre und 15 % sogar über 50 Jahre alt. Eine größere Zahl von Kraftwerken muss vermutlich bald stillgelegt werden. Mit der Entscheidung, welche neuen Kraftwerke stattdessen gebaut werden und ans Netz gehen, wird der Strommix Polens für die nächsten Jahrzehnte festgelegt.

- Polen setzt weiter auf Kohle. Polen will von der EU kostenlose CO₂-Emissionszertifikate im Wert von über 700 Millionen Euro für 14 neue Kohlekraftwerke¹, die rund die Hälfte der bisherigen Kraftwerkskapazität ersetzen sollen. Dieses „Geschenk“ der EU

Poland's electricity generation mix



Output shares (%) in electricity generation.
Source: IEA Energy Policies of IEA Countries - Poland, 2011 Review

würde die polnische Energieerzeugung auf Jahrzehnte hinaus auf Kohlekraftwerke festlegen und Investitionen in saubere Energieformen unattraktiv machen.

Fehlgeleitete Politik, verpasste Chancen

- Die EU-Richtlinie über Erneuerbare Energien verpflichtet Polen, im Jahr

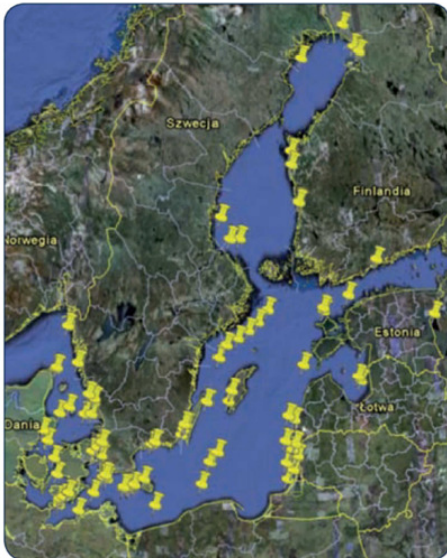
¹ Im Rahmen des EU-Emissionshandels will Polen seinem Kraftwerkssektor zwischen 2013 und 2019 CO₂-Zertifikate kostenlos zuteilen.

2020 insgesamt 15 Prozent seiner Energie aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Die Energiestrategie der polnischen Regierung („Energiepolitik für Polen bis 2030 – EPP 2030“), die die Regierung am 10. November 2009 beschloss, will dieses Ziel zwar erreichen. Doch statt für Investitionen in eine neue Generation umweltfreundlicher Kraftwerke zu werben, will die Regierung vor allem Biomasse in Kohlekraftwerken verbrennen lassen. Die Internationale Energie-Agentur IEA warnt davor, dass dieser Ansatz unangewogen ist und betont, dass Polen den Ausbau anderer Erneuerbare Energien voran treiben sollte, zum Beispiel Windkraft an Land und auf See.²

erbaren Energien von 19 Prozent erreichen, und von 35 % im Jahr 2030.³

- Polen hat wichtige Chancen zur Energieeinsparung verpasst. Ein im April 2011 verabschiedetes Energiegesetz schreibt keine Verpflichtung zur Gebäudesanierung von öffentlichen Gebäuden vor. Eine verpflichtende Regelung war vorgeschlagen worden, wurde aber wieder fallen gelassen. Untersuchungen der Central Europe University⁴ zeigen, dass mit einem umfassenden Sanierungsprogramm 84 Prozent der Heizenergie eingespart werden könnten.

Baltic Sea offshore wind potential



Potential offshore wind locations in the Baltic Sea. Total technical wind potential of the Baltic Sea is estimated at about 35 GW. Source: Institute for Renewable Energy (2011)

- Die EPP-Energiestrategie Polens will zudem den Anteil der Erneuerbaren Energien zwischen 2020 und 2030 nur um einen kläglichen Prozentpunkt erhöhen (von 15 auf 16 Prozent). Bei der Stromerzeugung will die Regierung den Anteil Erneuerbarer Energien sogar senken, von 20,2 Prozent in 2025 auf 18,8 % in 2030. Nach Ansicht unabhängiger Energieexperten kann Polen bereits 2020 einen Anteil an Erneuerbaren
- Um eine Einheit seines Brutto sozialproduktes zu erzeugen, verbraucht Polen mehr als doppelt soviel Energie wie der europäische Durchschnitt. Die EPP-Energiestrategie Polens will das Energieniveau, das die EU-15-Staaten 2005 erreicht hatten, erst 2030 erreichen – 25 Jahre später.

² IEA (2011), Energy Policies of IEA Countries - Poland, 2011 Review

³ Institute for Sustainable Development (2009), Poland's Alternative Energy Strategy until 2030, http://www.ineisd.org.pl/theme/UploadFiles/File/projekty/ekoherkules/APE_final_document.pdf

⁴ Central European University (2008), Employment Impacts of a Large-Scale Deep Building Energy Retrofit Programme in Poland, http://www.chronmyklimat.pl/theme/UploadFiles/File/_2012_pliki/04/streszczenie_eng.pdf

- Die Kosten für höhere Klima- und Energieziele der EU sind für Polen nicht hoch. Eine kürzlich vorgestellte Analyse von Bloomberg New Energy Finance⁵ zeigt, dass eine Erhöhung des EU-Klimazieles von 20 auf 30 Prozent CO₂-Reduktion (im Vergleich zu 1990) für die polnische Volkswirtschaft zu Nettoersparnissen von 97 bis 338 Millionen Euro im Jahr 2020 führen würde, je nachdem welche Annahmen für Energiepreise und die EU-Lastenverteilung gemacht werden.

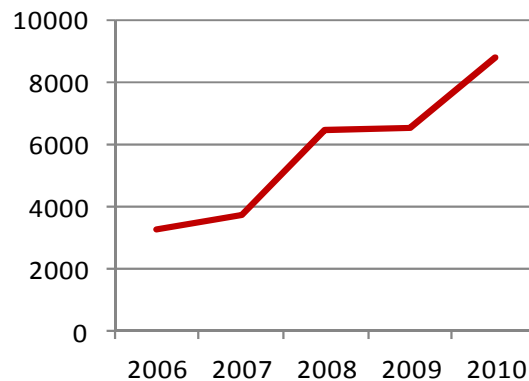
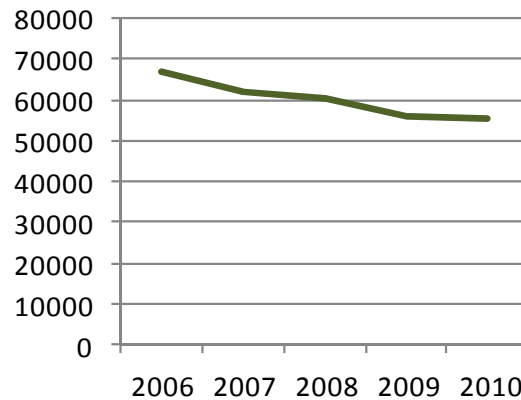
Kohle bringt keine Unabhängigkeit

- Entgegen der Behauptungen polnischer Politiker, dass die Verwendung von Kohle die energetische Unabhängigkeit Polens garantiere, nimmt die Abhängigkeit Polens von Energieimporten zu. Die Einfuhren von Kohle sind zwischen 2006 und 2010 nach Angaben von Eurostat um 169 Prozent gestiegen. 2008 wurde Polen Netto-Importeur von Kohle⁶ mit geschätzten jährlichen Importkosten von rund 1,5 Milliarden Euro.
- Polens Bergbau-Sektor ist im Abstieg begriffen. Zwischen 2006 und 2010 sank die heimische Produktion von Steinkohle und Braunkohle um fast ein Fünftel.⁷
- Die Kohleimporte aus Russland machten 2009 rund 70 Prozent der polnischen Kohleimporte aus.⁸
- Polen gehört zu den Ländern, bei denen die Abhängigkeit von Energieimporten steigt. Zwischen 1999 und 2009 verzeichnete Polen den stärksten Anstieg an Energieimportabhängigkeit

aller EU-Staaten: der Anteil importierter Energie am Gesamtverbrauch nahm von 9,8 auf 31,7 Prozent zu.⁹

Polen: Kohleproduktion (oben) und Kohleimporte (unten)

Domestic production vs. import coal and lignite in Poland (in 1000 tonnes oil equivalents).



Rückfragen bitte an: Stefan Krug – Leiter der politischen Vertretung von Greenpeace, stefan.krug[at]greenpeace.de, tel. +49 30-308899-20

Bildquellen:¹⁰

⁵ Bloomberg New Energy Finance (2012), The cost of meeting a 30% emission reduction target in Europe <http://www.bnef.com/WhitePapers/download/74>

⁶ Oklulski T. Polityka energetyczna Tom 13 (2): 365 – 375, Instytut Gospodarki Surowcami Mineralnymi i Energia PAN, Zakład Ekonomiki i Badan Rynku Paliwowo-Energetycznego, Kraków

⁷ Eurostat Energy Balance Sheets 2008-2012

⁸ IEA (2011), Energy Policies of IEA Countries - Poland, 2011 Review

⁹ Eurostat (2011), Energy, transport and environment indicators 2011 Edition

¹⁰ S.1.: IEA Int. Energieagentur, Energy Policies of IEA Countries - Poland, 2011 Review, //S.2. siehe Bild // S.3.: Eurostat Energy Balance Sheets 2008-2012